

nachdem er ans Kreuz geschlagen war, das Kreuz mit ihm auf den Felsen hinaufzogen und es dort in den Felsen einsetzten.

0260

Vor der Kreuzigung Christi wurde die Schädelstätte seit alters hoch verehrt. Auf ihr ist der kahle Schädel Adams gefunden worden, nach dem der Ort "Calvaria" <sup>1</sup> genannt wird; Calvaria oder auch Golgatha, was dasselbe bedeutet. Die Juden haben diese Stätte von je her verehrt; weil sie glauben, daß hier Abraham seinen Sohn Isaak zu opfern bereit war, wie geschrieben steht 1. Mos. 22, 1-14. Und darum war an dieser Stelle, wie man glaubt, eine von den Kulthöhen, auf denen das Volk opferte, auch als der Tempel schon gebaut war, was in den "Büchern der Könige" oft festgehalten ist, wo es auch von den frommen Königen heißt: "Und er tat Gutes vor dem Herrn, aber die 'Höhen' beseitigte er nicht; denn bis auf den heutigen Tag opfert das Volk auf den Höhen". Es gab nämlich im Heiligen Land einige Orte, an denen von Gott wunderbare Taten geschehen sind und an denen der Herr vor dem Bau des Tempels verehrt und mit Opfertieren versöhnt wurde, was nach der Vollendung des Tempels nicht mehr erlaubt war. Es waren zum Beispiel die Orte Silo, Gilgal, der Ölberg und die Schädelstätte. Besonders jedoch tat sich das Volk mit übermäßigem Opfern auf dieser Höhe hervor, weil hier die eherne Schlange aufgestellt war, von der 4. Mose 21 handelt. Das Volk hat sie sehr verehrt bis zur Zeit des Königs Hiskia, der sie zerschlug, wie in 2. Kön. 18, 4 verzeichnet ist.

0258

0264

0254

0269

0249

0309

0209

Die Altvorderen verehrten diesen Ort auch darum, weil hier Melchisedek dem Abraham mit Brot und Wein entgegengelte, 1. Mos. 14, 18 ff; und hier der Mittelpunkt der Welt ist; wie sich gleich zeigen wird. Dann, als die Juden das Königtum verloren, und sie von fremden und heidnischen Königen regiert wurden, die sie haßten, machten diese zum Mißfallen für die Juden die Schädelstätte oder Golgatha zu einer <I, 302> Stätte der Bestrafung für Übeltäter, wo an Dieben, Räubern, Mördern und Lästerern die Strafe vollzogen und sie zu Tode gebracht wurden, um einen verabscheuungswürdigen Ort daraus zu machen zur Schmach für die Juden; und so blieb die Verächtlichkeit des Ortes bestehen bis auf Christus; und erst nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt begann diese Stätte von den Christen heilig gehalten und verehrt zu werden. Aber der Kaiser Aelius Hadrianus hat dies als Götzendiener nicht geduldet und dort einen Tempel für die Venus bauen lassen und auf der Schädelstätte ein Standbild dieser Hure errichtet und auf diese Weise die Stätte entehrt und für die Christen ganz und gar verhaßt gemacht, wie Hieronymus in einem Brief an Paula schreibt. Und sie ist für die Christen hundertachtzig Jahre lang so abscheulich geblieben, bis die heilige Helena kam, allen Unflat entfernte und die Stätte wunderbar schmückte, wie bei der Beschreibung des Tempels gezeigt wird.

0359

0159

0759

Ende

Über diesen Berg siehe unten I, 338 und II, 201 f. und in der Predigt des seligen Bernhard an die Tempelritter Kap. 10.

Anfang

<sup>1</sup> Calva, lat. = Schädel